

Inhaltsverzeichnis

I.	Einführung: Männer zwischen Familie und Beruf	13
	<i>Doris Palz, Harald Werneck, Martina Beham</i>	
II.	Verantwortung in Männerhand – Rollen von Vätern in der Vereinbarkeit	28
	<i>Manfred Auer</i>	
	1 Berufliche Verantwortung in Männerhand.....	28
	2 Familiäre Verantwortung in Frauenhand.....	29
	3 Rollen von Männern.....	30
	4 Literatur.....	35
III.	Retraditionalisierung und ihre Folgen – Väter und Scheidungsrisiko	37
	<i>Martina Beham & Ulrike Zartler</i>	
	1 Vereinbarkeit – (k)ein Frauenproblem	37
	2 Empirische Ergebnisse	40
	3 Zusammenfassung.....	47
	4 Literatur.....	48
IV.	Maßnahmen zur Väterförderung	52
	<i>Sonja Brauner</i>	
	1 Familiengründung – Ausschluss der Väter.....	52
	2 Aktive Väterförderung durch den Vaterschutzmonat	54
	2.1 Wie Männer vom Vaterschutzmonat profitieren.....	57
	2.2 Wie Kinder vom Vaterschutzmonat profitieren	59
	2.3 Wie Mütter vom Vaterschutzmonat profitieren	61
	3 Weitere Maßnahmen zur Väterförderung.....	62
	4 Literatur.....	65
V.	Mehr Beruf, weniger Familie? – Zur Lage der berufstätigen Väter in Österreich	68
	<i>Christoph Hofinger & Edith Enzenhofer</i>	
	1 Der Vater als „Erhalter“	69
	2 Arbeitszeit – Wunsch und Wirklichkeit	71
	3 Arbeitszeit-Schere zwischen den Geschlechtern	73
	4 Väter leisten mehr Überstunden	74
	5 Väter in Teilzeit sind die Minderheit.....	75
	6 Väterteilzeit ist Bildungssache	76
	7 Vereinbarkeit wird leichter.....	77
	8 Ausblick: Gibt es für die österreichischen Väter einen Weg zu mehr Familie und weniger Beruf?	78
	9 Literatur.....	79

VI.	Die Bewältigung des Übergangs zur Vaterschaft	80
	<i>Bernhard Kalicki, Gabriele Peitz & Wassilios E. Fthenakis</i>	
1	Schwangerschaft und Entbindung	81
2	Die Neuverteilung von Rollen zwischen den Partnern	85
3	Die Bewältigung des Übergangs zur Vaterschaft	89
4	Diskussion	92
5	Literatur.....	92
VII.	„Es gibt keine halbe Karriere“ – Das Dilemma der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus männlicher Perspektive	94
	<i>Renate Liebold</i>	
1	Einleitung	94
2	Exemplarische Ergebnisse.....	96
2.1	Berufliches Dauerengagement auf hohem Niveau: „Es gibt keine halbe Karriere“	96
2.2	Paararrangements mit geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung: „Das war eigentlich klar“	97
2.3	Familienleben als vermittelte Erfahrung: „Ich weiß gar nicht wie das ist, wenn ich mehr mitkriegen würde“	99
2.4	Die sozialen Folgekosten einer beruflichen Erfolgsbiographie.....	100
2.5	Die Angewiesenheit auf eine arrangierte Privatheit: „Weil man hat eigentlich als Mann kaum ´ne Chance, was aufzubauen“	101
2.6	Fremdwerden innerhalb der Familie: „Sie fragen nicht mich“	102
2.7	Vaterschaft im Zeitraffer : „Für den Urlaub überleg´ ich mir immer was Besonderes“.....	104
2.8	Der nahende Ruhestand als gedankliche Umkehr: „Die Meinung über Erfolg und weniger Erfolg ändert sich ja auch im Laufe der Zeit“	106
3	Resümee	107
4	Literatur.....	109
VIII.	Familienarbeit und Berufstätigkeit aus der Sicht von Männern und Frauen	110
	<i>Harald Lothaller, Sonja Jagoditsch & Gerold Mikula</i>	
1	Wie wird die Aufgabenaufteilung wahrgenommen und bewertet?.....	111
1.1	Berufsarbeit.....	111
1.2	Familienarbeit	112
1.3	Gesamtarbeitszeit.....	113
1.4	Bewertung von Hausarbeit und Kinderbetreuung	113
1.5	Bewertung der Aufteilung der Familienarbeit.....	114

2	Wie wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erlebt?.....	115
2.1	Schwierigkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.....	115
2.2	Umgang mit der Arbeitsbelastung.....	116
3	Spielen die Familienarbeit und Schwierigkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle für die Beziehungszufriedenheit?	117
3.1	Potentielle Prädikatoren der Beziehungszufriedenheit.....	117
3.1.1	Bewertungen der Aufgabenaufteilung	118
3.1.2	Ergebnisse sozialer Vergleiche.....	118
3.1.3	Schwierigkeiten in der Vereinbarkeit und ihre Bedeutung für die Beziehungszufriedenheit.....	119
3.2	Ergebnisse.....	119
3.3	Diskussion.....	121
4	Resümee	122
5	Literatur.....	123
IX.	Vaterschaft und Wirtschaft	126
	<i>Doris Palz</i>	
1	Das herkömmliche Männerbild	126
2	Väterkarenz in Zahlen	128
3	Männer zwischen Wunsch und Realität	129
4	Motive für Väterkarenz	130
5	Erfahrungen der Karenzväter	131
6	Vorbehalte in der Wirtschaft	132
7	Akzeptanz der Väterkarenz	133
8	Gesellschaftliche Bedeutung der Väterkarenz.....	135
9	Auch die Wirtschaft profitiert	136
10	Betriebliche Initiativen	137
11	Mit Rat und Tat zur Seite	139
12	Literatur.....	140
X.	„Work-life-balance“ ohne Erwerbsarbeit? – Arbeitslosigkeit, Männlichkeit und Vaterrolle	143
	<i>Karl Alexander Röhler</i>	
1	Einleitung.....	143
2	Zum Verhältnis von Männlichkeit, Erwerbsarbeit und Familienleben in traditionellen Paarbeziehungen.....	144
3	Empirische Befunde	146
3.1	Datenbasis.....	146
3.2	Methodisches Design	147
3.3	Männliche Arbeitslosigkeit bei einem traditionellen Paar in Ostdeutschland.....	147
4	Diskussion	152
5	Literatur.....	153

XI. Väter in Familien mit partnerschaftlicher Verteilung von Erwerbs- und Familienarbeit	155
<i>Harald Rost</i>	
1 Wandel der Vaterrolle	155
2 Fragestellung und Methode	158
3 Ergebnisse und Schlussfolgerungen	159
3.1 Schlussfolgerungen für die Arbeitswelt	161
3.2 Forderungen an die Familienpolitik	162
3.3 Resümee	163
4 Literatur	165
XII. Männer zwischen Produktions- und Reproduktionsarbeit	167
<i>Elli Scambor & Christian Scambor</i>	
1 „Work Changes Gender“	167
2 Die Rolle der Unternehmen	168
2.1 „Models of good practice“	168
2.2 Die Stichprobe	169
2.3 „Gender means women“	169
2.4 Unternehmensprofile	170
2.5 Veränderungen in Organisationen und Gleichstellungspotentiale für Männer – Das Drei-Phasen-Modell	171
2.5.1 Die frühe Phase	171
2.5.2 Die mittlere Phase	172
2.5.3 Die fortgeschrittene Phase	172
2.6 „Neue Männer“ versus „neue Lebensumstände“	173
3 Väter in Betreuungssituationen	177
3.1 Eintritt in die Betreuungssituation	175
3.2 Prozess	176
3.2.1 Deplatzierung	176
3.2.2 Gender Status Unsicherheit/Krise	177
3.2.3 Reflexion von Männlichkeitsentwürfen	177
3.2.4 Rearrangement des Selbstkonzepts	178
3.3 Intervenierende Bedingungen	179
4 Schlussbemerkung	180
5 Literatur	181
XIII. „Was Väter könn(t)en“. Aktive Vaterschaft als Chance zur Kompetenzentwicklung	182
<i>Alexandra Schmidt-Wenzel</i>	
1 Einleitung	182
2 Zum Konzept Familienkompetenzen	184
3 Vom väterlichen Handeln und Lernen. Erste empirische Erkenntnisse	185

4	Lerntheoretische Zugänge zum familialen Kompetenzerwerb	189
5	Familialer Kompetenztransfer zwischen Anerkennung und Vereinnahmung	190
6	Ausblick	192
7	Literatur.....	194
XIV.	Der Einfluss des männlichen Rollenverständnisses auf die Balance zwischen Beruf und Familie.....	196
	<i>Eduard Waidhofer</i>	
1	Einleitung.....	196
2	Männliche Sozialisation	196
	Männerrollen heute	198
3	Männer zwischen Erwerbsarbeit und Familie	199
4	Männer unter Druck	203
5	Männer als Väter	205
6	Männliche Beziehungsgestaltung und Partnerschaft	207
7	Männer und Gesundheit	208
8	Sinnfragen	210
9	Literatur.....	211
XV.	Modernisierung von Männlichkeit und aktive Vaterschaft – kein Thema für Migranten?.....	214
	<i>Manuela Westphal</i>	
1	Einleitung.....	214
2	Methodisches zum Forschungsansatz.....	215
3	Rahmenbedingungen von Vaterschaft.....	218
4	Migrationserfahrung und Erziehungsdefinitionen	220
5	Intensivierung der Erziehungsleistung	223
6	Vater-Kind-Beziehung	224
7	Fazit: Männlichkeit und Selbstbild im Kontext von Vaterschaft.....	227
8	Literatur.....	228
XVI.	Vaterschaft heute. Zentrale Ergebnisse auf Basis des Population Policy Acceptance Survey.....	230
	<i>Irene M. Tazi-Preve</i>	
1	Einleitung.....	230
2	Der Population Policy Acceptance Survey (PPA II)	231
	2.1 Theoretischer Hintergrund	231
	2.2 Frauen bleiben für den reproduktiven Bereich verantwortlich	233
	2.3 Die „neuen Väter“ sind ein Mythos	237
	2.4 Ersetzt Vater Staat den sozialen Vater?	241
3	Resümee	242
4	Literatur.....	243

